

Präsident George Washingtons Antwort vom **18. August 1790**
an die hebräische Gemeinde in Newport, Rhode Island, USA

Sehr geehrte Herren,

ich habe mit Genugtuung Ihren Brief mit dem Ausdruck Ihrer Wertschätzung erhalten und möchte nun die Gelegenheit ergreifen, um Ihnen zu versichern, dass ich mich stets des zuvorkommenden Empfangs erinnern werde, der mir anlässlich meines Besuches in Newport von den Bürgern aller Schichten zuteil wurde.

Die Erinnerung an die schweren, gefahrvollen Tage, die nun hinter uns liegen, wird erträglicher gemacht durch das Bewusstsein, dass darauf nun Tage beispiellosen Wohlstands und Sicherheit folgen. Wenn wir jetzt weise sind, die Vorteile, mit denen wir nun begünstigt sind, zum Besten zu nutzen, wird es uns nicht versagt bleiben, unter der gerechten Verwaltung einer guten Regierung ein großes glückliches Volk zu werden.

Die Bürger der Vereinigten Staaten von Amerika haben ein Recht darauf, sich selbst zu beglückwünschen, dass sie der Menschheit als Vorbild für eine erweiterte, liberale Politik dienen dürfen, noch dazu für eine durchaus nachahmenswerte Politik. Alle besitzen die gleiche Gewissensfreiheit und Sicherheiten als Bürger.

Jetzt wird nicht länger von Duldung gesprochen, als verdanke eine Klasse von Menschen es nur der Nachgiebigkeit einer anderen Klasse, dass sie ihre Naturrechte ausüben dürfe. Denn zum Glück verlangt die Regierung der Vereinigten Staaten, die weder Bigotterie zulässt noch Verfolgung unterstützt, von all jenen, die unter ihrem Schutze leben, lediglich, sich wie gute Bürger zu verhalten und sie (die Regierung) stets und überall wirksam zu unterstützen.

Es würde meinem offenen Charakter widersprechen, würde ich nicht eingestehen, dass Ihre hohe Meinung über meine Verwaltung und Ihre guten Wünsche für mein Wohlergehen, mich selbst hochofret haben.

Mögen die Kinder Abrahams, die in diesem Lande leben, auch künftig das Wohlwollen der anderen Bewohner erwerben und genießen - so dass jeder in Sicherheit in seinem eigenen Weinberg und unter seinem Feigenbaum sitzen kann, ohne dass ihm jemand Angst macht.

Möge der Vater aller Gnade Licht und nicht Dunkelheit über unsere Wegen sein lassen und uns alle in unserem verschiedenen Tun hier nützlich erscheinen lassen und uns zu Seiner Zeit und auf Seine Art ewiges Glück erweisen.

George Washington

Brief an die Juden in Newport (Rhode Island), 18 August 1790, Washington Papers 6, S. 284-85

The Papers of George Washington Digital Edition, ed. Theodore J. Crackel.
Charlottesville: University of Virginia Press, Rotunda, 2007. Accessed (24 Nov 2007) in
<http://rotunda.upress.virginia.edu/pgwde/search-Pre06d132>